

V0427/10

Nord-Süd-Verbindung über die Staustufe
SPD-Antrag vom 20.05.2010
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Stellungnahmen der vorgehenden Ausschüsse

Stadtrat vom 21.10.2010

Stadtrat Dr. Böhm erläutert seine Vorstellungen zum Straßenverlauf zwischen der Staustufe und der Gerolfinger Straße. Er verweist auf die Bautätigkeit im Süden der Stadt und den damit verbundene höheren Verkehrsaufkommen. Er bittet zu bedenken, dass viele Kosten für Maßnahmen für den Individualverkehr aufgewendet werden und auf lange Sicht Investitionen für den öffentlichen Personenverkehr kostengünstiger seien. Stadtrat Dr. Böhm regt an die Firma TBI in ein Gewerbegebiet umzusiedeln.

Stadtrat Stachel stellt dazu fest, dass die Firma TBI nicht absiedeln werde. Der Straßenverlauf so wie von Stadtrat Dr. Böhm geschildert, könne wie bereits aus bekannten Gründen nicht realisiert werden. Die FW-Stadtratsfraktion favorisiere eine weitere Donauquerung westlich der Staustufe.

Stadtrat Prof. Dr. Genosko äußert sich, dass die Anwohner der Antoniusschweige dem Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion nicht wohlwollend gegenüber stehen.

Nach Worten von Stadtrat Thöne solle eine Möglichkeit geschaffen werden, dass Einsatzfahrzeuge auf dem Weg zum Einsatz wenigstens einspurig fahren können. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob vom Haunwöhrer Bereich, über die TBI eine ordentliche Zufahrt auf die Brücke geschaffen werden könne, um die Patientenversorgung zu gewährleisten.

Oberbürgermeister Dr. Lehmann gibt zu verstehen, dass die Stadt bereits viel unternommen habe, für die Menschen im Süden eine gute ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Gegen 8 Stimmen:
Entsprechend dem Antrag genehmigt.